

Wlilage Anghlands an England?

Die Londoner „Morningpost“ will von einer Zurückweisung wissen, die die britische Regierung in ihrem Verhalten, die diplomatischen Beziehungen mit der Sowjetregierung wieder aufzunehmen, von Seiten Anghlands erfahren habe.

Verändernde Note, in der es darum ergeht, daß ein Vertreter der Sowjetregierung nach London kommen solle, um alle für die Wiederaufnahme der Beziehungen in Betracht kommenden Fragen, wie antwortliche Propaganda und die Regelung der russischen Schulden zu erörtern, sei in Moskau ungenügend aufgenommen worden. „Morningpost“ sei, wie es heißt, nicht bereit, diese Verhandlung für eine Anerkennung zu erklären. Die Sowjetregierung wolle darauf bestehen, daß Verhandlungen über diese Punkte auf dem reziproken diplomatischen Wege nach der Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen den beiden Regierungen geführt werden. In der Antwort der Sowjetregierung werde in der Statistikkategorie der nächsten Woche ermogt werden.

Polen besetzt eine Insel im Merzags.

Neue Schieberellen an der polnisch-litauischen Grenze.

Aus Romo wird gemeldet: Die Lage an der polnisch-litauischen Grenze hat sich neuerdings wieder sehr verändert. Erst vor kurzer Zeit wurde an dem Polarisfluß des Merzags, der Merzags (polnisch Merzagan), der einen Teil der Grenze zwischen Polen und Litauen bildet, zwei litauische Flößler von polnischen Grenzwachposten erwidert. Bei der Brücke von Drang wurde eine Gruppe litauischer Flößler von der polnischen Grenzschutztruppe gefangen, doch gelang es den Litauern, ihre Flöße an das litauische Ufer des Flusses zu bringen, wo sie sich noch liegen.

Am dem anderen Ufer steht eine polnische Abteilung mit Waffenscheinern, um zu sehen, ob ein litauischer Flößler vermisst, die Flößler sofort zu befehlen, falls sie ihre Flöße weiter führen wollen. Der litauische Polizeihauptmann des Grenzbezirks hat daraufhin eine Weiterführung der Flöße unterhalb, um Zusammenstöße mit den Polen zu vermeiden. Von Romo ist jetzt eine Kommission unterwegs, um die ganze Lage an der Grenze zu prüfen.

Interessantes haben die Polen eine etwa 300 Meile lange Insel im Merzags besetzt und dort Wälder angepflanzt.

Polen pusch in Litauen.

Litauischer Protest beim Völkerverbund. Die litauische Regierung hat an den Völkerverbund entsprechend einer persönlichen Aufforderung des Ministerpräsidenten von Vercellen, der in und ausländischen Presse eine Note gerichtet, in der um Ausdruck gebracht wird, daß Polen durch seine Teilnahme an dem Völkerverbund als Soldat wie auch als Herrscher der Welt und als Terrorist in den Augen der Litauer eine gemißachtete Handlung in den innerpolitischen Verhältnissen Litauens herbeiführen. Als Beweis wird angeführt, daß die bei den in Litauen verhafteten Terroristen und Kollaboranten gefundene Gewehre und Explosivstoffe ausschließlich aus Litauen stammten. Der Text des Memorandums wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

Bernichtung der deutschen Markbestände in Brüssel.

Wie aus amtlicher deutscher Quelle verläßt, werden auf Grund einer anlässlich der

Unterzeichnung des deutsch-belgischen Markabkommens getroffenen Uebereinkunft in den letzten drei Monaten belgischen Markbestände im Wert von über 1 Milliarde Mark im Besitz von Vertretern der Regierung Belgiens und Deutschlands vernichtet

Kommunistische Ausschreitungen in Stuttgart.

Aus Stuttgart wird von zuständiger Stelle mitgeteilt: Bei einer von der kommunistischen Partei geführten Kundgebung am 1. Juli in der Uniformen Kundgebung wurde ein in der Uniform des verbotenen Volkstrompferbundes erstensener Mann zur Festnahme seiner Person und zur Abnahme der Uniformen nach der Polizei gebracht. Hierbei drängte eine große Menge lärmend nach. Der kommunistische Reichstagsabgeordnete Vogt versuchte, die Verbindung des Volkstrompferbundes zu verhindern und dessen Uniformen ebenfalls zu entfernen. Er wurde daraufhin von den Beamten wegen Uebertretens festgenommen und zusammen mit dem Volkstrompfer zur Sache gebracht, wo beide nach vorläufiger Feststellung des Sachverhalts und der Personaten alsbald wieder entlassen wurden.

Als die Polizei die Beamten, die sich vor der Volkstreife angeordnet hatten, zum Auseinandergehen aufforderte, zog ein Mann in der Menge einen Revolver und gab gegen einen Polizeibeamten einen Schuß ab, der jedoch nicht den Beamten, sondern einen Demonstranten in den Fuß traf. Auf einen weiteren Schuß hin, der ihn schmerzen wollte, verzweifelnd er ebenfalls einen Schuß abzugeben. Der

wurden. Diese Vernichtung wird unmittelbar nach der Ueberweisung der ersten auf Grund des Abkommens abgenommen von Deutschland an Belgien zu leistenden Zahlungen erfolgen.

Bertappte „Koffrott“ in Sachsen.

In Leipzig wurde auf kommunistische Veranstaltung ein „Sächsischer Arbeiterkampf“ abgehalten, der nach Angabe der sächsischen Arbeiterzeitung alsbald etwa 1000 Personen betrafen. Der Zweck dieser Veranstaltung soll sein: Abwehr imperialistischer Kriegsbekämpfungen, Kampf gegen den Faschismus und Vereinigung der Sowjetunion. Diese in angegebenen Ziele der neuangeordneten Wehr sind noch durchaus unklar. Man kann aus diesen Angaben nicht erkennen, ob die Veranstaltung eine Umwandlung des Volkstrompferbundes bedeutet, d. h. ob die Arbeiterzeitung nichts anderes sein soll, als der verbotene Volkstrompferbunde in anderem Gewand. Was die Arbeiterzeitung mit, wird erst durch ihre Betätigung klar werden.

Die Pariser „Humanite“ als Moskauer Spionageagentur.

Militärische Geheimnisse bei einer Hausjuchungsfeld. Die Pariser „Humanite“ wurde in den Namen der kommunistischen „Humanite“ eine Sondersendung vorgenommen und militärische Geheimnisse gefunden. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Seit einiger Zeit treffen die Kommunisten große Vorbereitungen für den 1. August, den „roten Tag“. Die Ueberwindung des „Humanite“-Gebäude wurde angeordnet. Am 1. Juli nachmittags wurde ein Gebilde verlassener Schriftsteller des Blattes von Polizeibeamten untersucht. Dabei wurden neben zwei auf die Namen Cassini und Janard lautenden Presseausweisen auch militärische Geheimnisstücke bei ihm gefunden. Bei der daraufhin sofort durchgeführten Hausjuchung in dem kommunistischen Verlagsgebäude, das von der Polizei amnestisch wurde, wurden verschiedene Schriftstücke beschlagnahmt: Unter ihnen befanden sich vertrauliche Anordnungen des Kriegsministeriums und Generalstabspläne, Photographien von französischen Militärsangehörigen, Berichte über See- und Landstreitkräfte usw.

Beim Verhaftet, die sich über ihre Beschäftigung nicht genügend ausweisen konnten, ebenso der Geschäftsführer des Blattes.

Im Verlaufe des Mittwochsabend wurde außerdem nach der Geschäftsführer der kommunistischen „Humanite“ wegen Aufreitung von Militärpersonen in Beschlagnahme genommen. Zu gleicher Zeit fanden Hausjuchungen im Sitz der kommunistischen Partei, eines kommunistischen Komitees und bei mehreren Mitgliedern der kommunistischen Jugend statt.

Vor der Ankunft der Polizei hatten sich gefahren die Redakteure der „Humanite“ an verbarrierbaren verläßt und einen Teil der Papiere beiseite. In den Räumen der „Humanite“ wurden befundene Korrespondenzen über die Jellen- und Panonienbildung sowie Berichte von Soldaten beschlagnahmt.

Der Pariser „Matin“ berichtet: Die politische und gerichtliche Untersuchung mit Rücksicht auf die kommunistische Partei ausgeht werden. Diese hat nämlich neuerdings eine besondere Kolonialabteilung organisiert, die offenbar keine andere Aufgabe hat, als Ausraufen in den französischen Kolonien zu stiften, und die Eingeborenen gegen Frankreich aufzuheben. Das Propagandamaterial dieser Abteilung wird durch die Polizei abgelassen. Seine Klärung wird bestehen, daß die meisten der ersten Zwischenfälle in den französischen Kolonien von der kommunistischen Partei organisiert und finanziert worden sind.

zwei Tage und viel dieses Jahr auf den 13. bis 15. Juli. Der Wert des Festes ist nicht zu unterschätzen. Die Titel: Da Lama und Ding Kung. Im Kloster befindet sich auch ein „Gott“ — ein Gigen, eine Information, entsprechend dem Kinnost der „Weiße“ —, der als der Vater der gelben Menschen gilt. Eine Schrift wird entziffert, und man liest aus den Worten Majors, des kommenden Buddha, des Mollas usw. Von links er scheint eine Schar hoher Lamae mit goldenen Zierfedern auf dem Kopf nieder zu bringen. Darauf ordnen sie sich mit der Wauff an der Spitze auf einer Prozession. Unter einem Baldachin schreitet der Großlama dahin, und hinter ihm tragen Soldaten ein Bild des Mollas, der in einem kostbaren Tragtuch sitzt, und Bilder seiner Schüler. Ihnen folgen zahllose Priester. Die Prozession verläßt das Kloster, lagert sich im Freien auf der Ebene, nimmt Tee und Gerichten zu sich und umschließt dann im Rundgang das Festzelt. An jeder Ecke, entsprechend den vier Himmelsrichtungen, machen sie eine kurze Paß. Ins Kloster zurückgekehrt, verläßt die Gebete in Gegenwart zahlreicher Priester und der wachenden Wache.

Am 14. Juli erreichte das Fest seinen Höhepunkt. Um 10 Uhr nachmittags traten von den Tempeldächern die dampfenden Hornhörner der Meer- und Berggötter, und Glockengeläut fiel ein. In dem Festzelt wurden veranlassen sich die Götter in ihren Wägen zu zeigen. Die Götter und die Lamae, und nun begann der Beschwörung. Die Lamae zogen paarweise ein als Mästen,

die Totengerippe, Stische, wilde Tiere und andere darstellend.

Es tanzten und führten ihre Zeremonien vor, und die Wauff begleitete das Schauspiel. Auch auf einem Altar wurde getanzt. Uebereing wurde von der neuerdings Menge in gedrängter und geduldet, daß er sich auf eine niedrige Stufe setzte, von wo er aus, seinen Kurbschleier leitend konnte. Eine wichtige Nummer der Zeremonien bestand darin, daß Lamae ein großes dreieckiges Bild Papier trugen, das über die Säupter der Menge gehalten wurde, und die Eigenschaften hatte, alles Böse alle Sünde an sich zu ziehen. Dann gehen alle auf die Ebene hinaus und lassen sich im Halbkreis nieder. Ein Feuer wurde angezündet, und das Papier wurde hineingeworfen und von den Flammen verbrannt mit aller Hingebung und allen Sünden. Eine andere wichtige Nummer des Programms war das Auftreten von zwei Weisern. Ihnen werden vor zwei Lamae hohe Gebete eingelegt, und sie werden dann tatsächlich die besten „Gere“ Schichten machen und werden vor, ihre Augen treten fast aus dem Söhlen heraus, der Schaum fließt ihnen vor dem Munde, sie sind in einem Zustand hysterischer Innung, und unfontrollierbarer Ekstase. Sie sind gerührt, lebensgefährlich. Die Anwesenden waren gewart worden, ihnen nicht zu nahe zu kommen, denn die beiden waren mit Drogen und Schwermetallen beworfen, mit denen sie hinderns zu schmelzen und nach allen Seiten fliegen. Sie schrien auch mit Wogen und immer nicht nur in die Luft, sondern auch wogert und konnten jeder, der das Unglück hatte, in der Schürung zu über treffen und vernichten. Wie eine Gewitterwolke warfen sie sich in die Höhe, als er auf einem Dach hand und Himmel überströmte.

Im ersten Festtag hatten auch Empfänger beim Dscholloro Lama festgefunden, der im Thronsaal auf seinem Thron lag und unähnliche Wägel festhalten. Wie er nach ihm kommen hat, der Festtag gab ihnen keinen Segen mit einem gelben Buch, mit dem er ihre Räder berührte. Der Festtag jährigen Khambo (tibetisch Rampo Lama), der mit den anderen vor dem „Gott“ erschien, hob Dscholloro Lama in die Höhe und setzte ihn neben sich auf den Thron, um ihn zu befehlen und sich

Affentatsverlauf auf den österreichischen Bundeskanzler.

Aus Wien verläßt: Als Bundeskanzler Stresemann gestern vormittag im Auto seine Amtsräume am Wallisplatz verließ, zog ein Mann, der vor dem gegenüber liegenden Hause gewartet hatte, einen Revolver heraus und wollte abdrücken. In seiner unmittelbaren Nähe stand ein Volkstier, der ihm die Waffe noch rechtzeitig entzück und ihn festnahm. Der Beschaffte behauptet, er habe lediglich beobachtet, in die Luft zu feuern, um auf diese Art Aufmerksamkeit zu erregen. Nach seiner Verhaftung hat er angegeben, ursprünglich tatsächlich ein Attentat geplant zu haben, und zwar auf den Bundespräsidenten. Aufschneidend hat er den Bundeskanzler mit dem Bundespräsidenten verwechselt, da sich der Bundespräsident zuerst nicht in Wien befindet. (Der Beschaffte sieht um einen arbeitslosen Schneidergehilfen namens Anton Veitner, der aus Kärnten stammt, und vor einigen Tagen aus Tschiffendorf nach Wien gekommen ist. Er gab an, daß nach seiner Ansicht der Bundespräsident für das Gelingen und die Arbeitslosigkeit in Österreich verantwortlich zu machen sei. Deshalb habe er gehofft, ihn niederzulegen zu können. Angefaßt der schäftigen auf dem Platz aufgehängten Volkstier, habe er jedoch erkannt, daß sein Plan aussichtslos sei, und habe auf einen der dort aufgestellten Sicherheitsbeamten schießen wollen. Die Pistole hat Veitner erst nach seiner eigenen Angabe im verflochtenen Winter einige Monate in einer Irenenanstalt untergebracht gewesen.

Kein Kaiserparagraf im neuen Republikverfassungsgesetz.

Im Reichsarbeitministerium sind die Referentenarbeiten für das neue Republikverfassungsgesetz noch nicht abgeschlossen. Der Inhalt der Vorlage sieht trotzdem im wesentlichen fest. Da sie, wie sich beim Schichten des bisherigen Gesetzes gezeigt hat, keinen verfassungsändernden Charakter haben darf, um keine Zweidrittelmehrheit zu benötigen, so fällt insbesondere der in den letzten Jahren sehr umstrittene Kaiserparagraf weg.

Die Einkufe will sich zwar kräftigen, daß für den Schutz der schwarz-rot-goldenen Farben verhängte Strafvorschriften geschaffen werden. Die meisten übrigen Bestimmungen des bisherigen Gesetzes werden übernommen. Die Vorlage soll ausdrücklich im Charakter eines Ueberleitungs-gesetzes haben.

Arbeitslosenversicherungsreform nicht vor Jahresende.

Aus Berlin verläßt: Infolge der Verzögerung der politischen Reparationskonferenz ist ernstlich damit zu rechnen, daß der Sozialpolitische Ausschuss, der ohne Rücksicht auf den Zusammentritt des Plenums am 15. August seine Arbeiten über eine Reform des Arbeitslosenversicherungsgesetzes aufnehmen soll, nicht auf einer Reform des Arbeitslosenversicherungsgesetzes vor Dezember kommen wird.

Das Reichsarbeitministerium macht die Fertigstellung der Vorlage von den Ergebnissen der Reparationskonferenz abhängig. Unterirdisch streite glauben, daß die Reform der Versicherung, die uns bei den immer neuen Anprüchen an den leeren Staatskassett so notwendig ist, wie das tägliche Brot, für dieses Jahr so auf wie verzieht ist.

Ein Tempelfest in Wien.

Einige Zeit später, nachdem Budowin in der Mongolei seinen Film „Sturm über Wien“ gemacht hatte, unternahm Suen Hebin einen Zug durch die Enden der Mongolei und die Wüste Gobi; auf seiner Expedition gelang es, Zutritt zu einem Kloster zu erhalten und ein Fest der Lamae zu erleben. Diese Episode, die wir im folgenden zum Ausdruck bringen, schildert Suen Hebin in seinem Buch „Auf großer Fahrt. Meine Expedition mit Schweben, Deutschen und Chinesen durch die Wüste Gobi“.

Entlich hatten wir die nötige Zahl Kamele bekommen. Suen hatte die üblicherweise Entsendungen gemacht und kurz vor Sonnenuntergang, gerade als Karion und ich die Kamele befestigten, kam Summel auf seinem Schimmel die Marco-Polo-Straße einherpendelnd, ritt auf mich zu und meinte:

„Die Expedition nach Nef-miao hat ihre Aufgabe erfüllt beendet und ist auf dem Heimwege. Wir haben 1100 Meter Film von dem Tempelfest aufgenommen, ein halbes Dutzend anthropometrische Messungen und Wäutungen gemacht und haben erstklassige Kamele gekauft.“

„Musselohndet. Mann kommen die anderen?“

„Am Mitternacht.“

„Seh ich noch gemorden?“

„Ja, pechschön.“

„In den Wäutungen sind die Tiere bis zu den Anien im Wasser gewatet.“

„Sist du hungrig?“

„Wie ein Wolf.“

„Die Kame werden alarmiert, und unter Suen und Scharbert erzieht eine ordentliche Marktstille vorgeteilt, aber er war so eifrig, als das Bundesdare, was er erleben hatte, zu erzählen, daß das Fest fast wurde und ich ihn immer wieder ermuntern mußte.“

Am anderen Morgen haben Summel und Suen mich dann ausführlich Bericht erstattet.

Im sechzehnten Tage des sechsten Monats des laufenden „Solennfestes“ (Solennfest was das Fest des Weibers, Weibere aber, was es tibetisch heißt, Dschonpang Dschamba gefeiert. Es dauert

mit ihm gut zu unterhalten — ein reizvolles, ununtergebrochenes Bild, das beide ungewöhnlich edel und vornehm wirken lassen.

Als sie von dem Gigen Abschied nahmen, hat er sie um Abgabe der photographischen Aufnahmen, die sie im Kloster gemacht hatten, und verpackt ihnen, uns einen Empfehlungsbrief zu geben, der weiter im Westen gültig und nützlich sein würde.

Eine Wetterwarte am Südpol.

Der amerikanische Südpolflieger Willms hängt in der New Yorker Presse die Errichtung einer großartigen Wetterstation am Südpol an, die von einer Reihe wissenschaftlicher Organisationen der neuen Welt finanziert werden soll. Die Ausrichtungen dieser Wetterwarte werden sehr optimistisch beurteilt.

Willms glaubt nämlich, mit dieser Station in der Lage zu sein, Wetterprognosen für sieben Jahre geben zu können. Insbesondere soll das durch der Landwirte geboten werden, da die Station Anbaufläche und Fruchtfolge, namentlich für die Weltländer der Welt wissenschaftlich berichten wird.

hochschulnachrichten.

Frankfurt, im Alter von 57 Jahren verstarb am 13. Juli der ordentliche Professor für Strafrecht und öffentliches Recht, Einführung und für die Rechtsverteilung an der Frankfurter Universität Geh. Justizrat Dr. jur. Berthold Freudenthal.

Gießen. Ernannt wurde der a. o. Professor Dr. Kurt Glaser in Marburg vom 1. Oktober 1929 an zum ordentlichen Professor für romanische Philologie an der Universität Gießen als Nachfolger des Geh. Hofrats Dietrich Behrens.

Tübingen. Der ordentliche Professor der Philosophie Dr. Max Wundt in Jena hat einen Ruf an die Universität Tübingen als Nachfolger von Professor R. Geos erhalten.

Aus Merseburg.

Kleine Prominente.

Ein Prominenter ist eigentlich immer etwas Grobes, etwa ein Mann in Amt und Würden oder — was seltener ist — in seiner natürlichen Größe. Ein Bürgermeister z. B. kann klein und unscheinbar sein, aber er ist stets ein Prominenter unter seinen Bürgern. Schaulustiger verhalten sie sich zu den außergewöhnlichen Prominenten. Ein jeder teilt sie und wenn ihre Gestalt auf der Weisheit im Kino erscheint, dann ist jeder stolz darauf, sie zu kennen.

Prominenz ist etwas außergewöhnliches. Man empfindet sie ignominie, angenehm oder unangenehm. Sie wird sich in jedem Falle melden und ihr Recht verlangen; und zwar dort, wo man sie nicht anerkennen will, mit umso größerem Nachdruck. Dabei wagt das Verhältnis von Größe und kleine häufig genug ins Ungleichere. Ein großer Vogel wird, trotzdem er richtig fliehet, niemals die Prominenz einer kleinen, im Stillsitzen verborgenen Straußel erreichen können. Man sieht sie nicht, aber sie macht sich fühlbar, manchmal sogar auf schmerzhafteste Art und Weise.

Im Sommer kommt ein großer Drummer, man hat ihn noch nicht gesehen, aber sein einziges Gebrüll will nicht verstummen, weshalb seine Gegenwart störend wirkt. Es braucht aber kein die Drummer zu sein, auch die kleine Mücke kann dies auf demselben Wege bringen, und zwar nur mit einem ganz kleinen Stillsitz, der einzigen Prominenz, die sie besitzt.

Auch die Mode kann prominent sein, sogar sehr. Wenn heute ein Modestück auf den Gedanken käme, mit einer doppelten Bügelfalte herumzuzaufen, dann würde man ihn anstoßen und vielleicht für verrückt erklären. Aber er hätte keine Prominenz besessen und nicht lange, dann trügen alle Herren doppelte Bügelfalten.

Neben der sichtbaren, fühlbaren oder hörbaren Prominenz wirkt auch eine unsichtbare, die vielleicht, was die Feinsinnigkeit anbelangt, größer sein kann. Die liebe Sonne hatte sich niederkommen die Wolken über die Drenen gezogen, sie wollte einmal mit ihrem Glanz auch alle Bedeutung verhillen. Aber merkwürdigerweise, sie hat das Gegenteil erreicht. Alles sprach von ihr, ein jeder sehnte sich nach ihrem Schein, alle Herzen hofften, daß sie bald wieder den Nebelscheiter lösen würde, in ihrer Unlöslichkeit war ihre Prominenz am höchsten.

30170 Einwohner in Merseburg.

Die ersten 30000 hat also Merseburg hinter sich. Am 15. Juli d. J. hat die Einwohnerzahl 30170 erreicht. Wir sind sonach auf dem Marsch zur Großstadt. Zwar ist noch ein langer Weg bis dahin. Allein bei der gewaltigen Entwicklung aller Dinge in unserer Gegenwart sind allerlei Möglichkeiten gegeben, um jenes Ziel zu erreichen.

Im Laufe seiner Entwicklung ist ja auch die Gogah-Redlung entstanden und der Zustand, den die Stadt Merseburg dadurch erhalten hat, daß diese Siedlung nun bewohnt wird, ist wohl zu einem großen Teil Ursache des jetzt gemeindlichen Bevölkerungszuwachses.

Standesamtliche Urkunden.

Für die Ausstellung von Handesamtlichen Urkunden, die sich auf den 1. Oktober 1928 und das Jubiläumsgesetz anbelangt, werden, beziehungsweise, kommen nicht, wie vielfach irrtümlich angenommen wird, die Pfarrämter, sondern die zuständigen Standesämter in Betracht. Es ist nur mit unüblichen Verzögerungen möglich, wenn bestatigte Urträge immer wieder an die Pfarrämter gehen, denn diese müssen folge Eingänge stets an die Standesämter weitergeben. Bezüglich Bestimmungen für die Urkunde zweide werden von den Pfarrämtern auch für die Zeit nach dem 1. Oktober 1928 angesetzt.

Die Gebühr für eine Urkunde beträgt nach der Gebührenordnung 1 M., jedoch sind Zahlungsweise für Einförmigkeit, Konfirmation, Unterbringung in Anstalten der Inneren Mission sowie für Trauung und goldene Hochzeit gebührenfrei. Auch die zur Erlangung einer Rente benötigten Urkunden kosten nichts.

Reichstagung der Betriebs- und Angestelltenräte der Z. O. Garbenindustrie A.-G. in Wiesbaden.

Am 22. u. 23. wird uns geschrieben: Die im Gewerkschaftsbund der Angestellten organisierten Betriebs- und Angestelltenräte der Z. O. Garbenindustrie A.-G. vereinigen sich zu einer zweitägigen Arbeitstagung am 20. und 21. Juli d. J. in Wiesbaden. Der Angestelltenvertreter im Aufsichtsrat Georg Wiltner-Kranke u. A. sowie Reichstagsgruppenleiter Johannes Kreppl-Berlin werden über die wirtschaftliche und sozialpolitische Entwicklung der Z. O. Garbenindustrie referieren. Der wirtschaftspolitische Referent Alexander Vogel-Berlin spricht über das Thema „Deutschlands Wirtschaft unter dem neuen Reparationsplan“. A. u. wird man sich mit der Gewinnumverteilung, der Pensionierung, Stellenermittlung und Wohnungsanfragen eingehend beschäftigen.

Der neue Regierungspräsident.

Herr v. Harnad.

Sozialdemokratische Kräfte sind in der Lage, folgende Meldung zu verbreiten: „Das Preussische Staatsministerium hat in diesen Tagen beschlossen, den gegenwärtigen Regierungsvizepräsidenten in Köln, von Harnad, mit der Uebernahme des Regierungspräsidentenpostens in Merseburg zu betrauen. Die verfassungsmäßige notwendige Zustimmung des Provinziallandtages liegt zwar noch aus. Doch darf mit Sicherheit angenommen werden, daß diese Zustimmung sich der Entscheidung des Staatsministeriums anschließen.“

Mit Stolz bemerkt das hallische sozialdemokratische „Volkswort“ hierzu: „Der neue Regierungspräsident von Merseburg gehört der Sozialdemokratischen Partei an. Er entstammt einer alten Gelehrtenfamilie und ist der Sohn des berühmten lutherischen Theologen Professor H. v. Harnad, von dem die evangelische Kirche in Halle einen Namen gemacht hat, der, ausgehend von Albrecht Harnad, auch auf kritische Durchführung der Geschichte, einen Ausgleich zwischen kirchlichen Christentum und modernen wissenschaftlichen Fortschritt anstrebte. Regierungspräsident von Harnad, der in Köln großes Ansehen genies, kommt in einen Bezirk von verhältnismäßig junger Infrastruktur, aber stürmischer Entwicklung. Die fortgeschrittenen und in einem schneller Tempo sich vollziehenden Veränderungen der ökonomischen Basis in Mitteldeutschland bringen eine große Veränderung der zeitigen Gesamtsituation dieses Bezirks mit sich. Dieser labile

Zustand findet seinen schärfsten Ausdruck in den wirtschaftlichen Parteien- und politischen Gruppenbildung, in dem Kampf dieser Parteien und Gruppen gegen- und untereinander. Der politische Exponent der preussischen Republik in Merseburg hat also gerade in diesem Bezirk Aufgaben zu lösen, die an die Wichtigkeit des Betriebs, die höchsten Anforderungen in sachlicher und menschlicher Beziehung stellen. Die Erfüllung des republikanischen Gedankens in sozialem Sinne schiebt hier auf Schwerlasten, der nur ein ganzer Wille und eine nach jeder Richtung hin erweiterte Persönlichkeit Herr zu werden vermag.

Wir sind überzeugt, daß das preussische Staatsministerium, als es sich für Herrn von Harnad entschied, diese Aufgaben zum Ausgangspunkt seiner Hebelwirkung gemacht hat. Wir sind ferner überzeugt, daß der neue Merseburger Regierungspräsident den republikanischen und sozialen Staatsgedanken im Merseburger Bezirk zum Nutzen der werkschaffenden Bevölkerung mit Erfolg repräsentieren wird.

Das was unter „wertschöpfender Bevölkerung“ nach der Ideologie sozialdemokratischer Weltanschauung zu verstehen ist, soll bekannt man sich leicht denken. Wir wollen aber hoffen, daß der neue Regierungspräsident eben eine solche erweiterte Persönlichkeit sein wird, daß man voraussehen darf, er werde das Gesamtwohl seines Verwaltungsbezirkes nicht in die Belange einzelner Berufsstände und Klassen zurückstellen. Für die Stadt Merseburg, die mitten in einem derartig allgemeinen Verhältnis für ihre Notwendigkeiten und für das Streben nach Aufstiege.

Vor dem Richter.

„Mangels Bekleien.“

Ein wienischer Aufnahm- und Verkaufsbote hatte an einem Sonntage die Arbeiter St. eines Pflanzensetzers mit einem Schutzhelm und einem Schutzhelm. So wie er es darstellte, aus purer Gutmütigkeit. Der Wustlad lag nämlich auf den Tritten vor der Kantine und vom Regen ganz durchnäht. Er hatte sich mit nach Hause genommen, um ihn zu trocknen. Er will dazu angefordert worden sein, das wird durch Zeugen widerlegt. Er wollte den Aufnahm- oder am Montag wiederbringen. Der Verkäufer aber Angst, er konnte kein Zeugnis mit wiederbringen, handelte die Arbeiter, die sich nicht an dem Aufnahm- und Verkaufsbote bedienten. Der dem E. D. nun aber die Arbeit, rechte- und ungleiche Zeugnisse nicht nachgewiesen werden konnte, vielleicht hätte er den Wustlad doch übergeben müßte er freigesprochen werden.

Schnee — ein Feind der Kraftfahrer.

Dieser Schnee saumte neuer im Februar die Straßen. Hauptächlich auf der freien Strecke zwischen Schöppenau und Merseburg war es schlimm. Links und rechts lagen kleine Schneehaufen und waren, die auf sehr unglücklicher der Arbeiter zum in Richtung Merseburg. Ein Auto, der Wagen des Viehbesizers Sch. nähere sich vorhinter in gleicher Richtung, immer höher vorhinter in langsamer. Der Kraftwagenführer, der Besatzmann immer selbst, hat schon lange Signale gegeben. Er wollte den Kraftfahrer rasch überholen, der Kraftfahrer wurde aber im gleichen Augenblick sehr unglücklich. Er ist schon 55 Jahre alt und fuhr abwärts nach rechts, der Besatzmann, ein anderer, fuhr auf die Schienen und erlitt eine Verletzung am Kopf. Er behauptete zwar, daß ihm das Hindernis noch über das Bein gegangen sei; daß war jedoch nicht nachzuweisen. Nun folgte das gerichtliche Verfahren. Der Sachse war beim Kraftwagenführer nur der Verdacht zu machen, daß er dieses überholt hatte. Eine Bestimmung der Verkehrsordnung besagt jedoch, daß man im Notfall auch rasch überholen darf. Daran, daß man in einem Fall der Engpassfahren, wenn die Schuld begründet werden. Demnach der Verletzte sehr rasch kämpfte — vielleicht gäbe es eine Rente — verzichtete sich das Gericht seinen neuen glaubwürdigen Schilderungen. Da der ganze Unfall mehr als eine Folge des Zusammenstehens unglücklicher Umstände bezeichnet werden muß, wurde St. freigesprochen.

Eigentumsvorbehalt — und doch veranft.

Der Arbeiter D. Fr. — arbeitslos — hatte sich in Merseburg, kurz vor Weihnachten 1928, ein Fahrrad gekauft. Es kostete 164,75 M. Er er nicht viel anpaßten konnte, erhielt er es nur unter Eigentumsvorbehalt. Das hinderte ihn aber nicht, als es auf einer Radtour halb aufgehoben gefahren hatte, zu verkaufen. Das wurde in einem Fall der Engpassfahren, wenn die Namen des Käufers mehr ein natürliches (H. J.) ebenfalls nur aus dem Verkauf eine Unterlage geworden, die befristet werden mußte. Und die wurde befristet. Mit 40 M. Geldrente oder 40 M. Zeit, das hat für einen bescheidenen Löhner — bist er jetzt der Lohn, das in seiner Art nicht das erste ist. Er war in ähnlicher Angelegenheit schon einmal befristet. Damals war eine Ziffer das Objekt.

Unfall auf der Straße.

Ein ganz gewöhnlicher Unfall. So, wie er täglich halber passiert. Es gab damals keinen Straßenkater. Das ist die Art der Unfall war vor dem Richter. Bei solchen fuhrt ein Motorrad hinter einem Wagen her, beide auf der rechten Straßenseite. Plötzlich kam ein Kraftwagen von der rechten Seite heran und schlug den Motorradfahrer über den Wagen überholen wollte gerieten

Evangelische Filmarbeit in der Provinz Sachsen.

Die Hauptperiode für evangelische Filme ist der Winter; sie beginnt etwa im September und zieht sich durch die Wintermonate hin bis April oder Mai. In der Provinz Sachsen haben wir den evangelischen Film seit 4 Jahren. Die Erfahrungen, die damit gemacht sind, kann man dahin zusammenfassen, daß der Film, gestützt auf die Pfarrämter, sich besonders in den kleinen und kleinsten Gemeinden ausbreitet, wo der Werk der Handwerkerbetrieb wegen ihrer Kleinheit oder Abgeschlossenheit kommt. Dort sind die Vorrichtungen so gut besetzt, daß die Dörfer fast geschlossen an ihnen teilnehmen.

Bearbeitet wird mit Wandersinnapparaten, Aufnahm-, Anordnungs- und Projektionsapparaten. Diese drei Apparate haben sich bewährt. Die Filme sind entweder rein kirchlicher Art wie „Luthers Film“, „Missions Film“, „Andre“, „Sprechende Hände“, „Von unsichtbaren Königreich“, „Der Hille Born“, oder sie tragen politischen Charakter wie „Der Kampf um den Schilling“, „Glaub und Beimat“ u. a. In der vergangenen Spielzeit wurden 752 Filmbände veranstaltet. Trotz der strengen Kälte gelang es, 6 Filmturnen, deren Film täglich laufen, zu unterhalten.

Der Evangelische Soziale Verband, der die Arbeit in der Provinz Sachsen treibt, stellt auch eigene kürzere Filme her; so die Speyer-Film und einen in Vorbereitung befindlichen über die Dichtung für die Dichtung, der den Namen tragen wird „Der Kampf um den Reformator“. Die evangelischen Film- und Bildmatten der einzelnen Provinzen und Staaten des Reiches sind zu Evangelemischen zusammengeschlossen.

Keine größeren Entlassungen im Ammoniatwerk.

In den letzten Tagen beantragte wieder einmal Gerichte über den beabsichtigten Entlassungen im Ammoniatwerk Merseburg. Man sprach gar von 7000 Arbeitern, die auf der Abfertigungsliste stehen sollten.

Wie wir von besterinformierter Seite hören, entbehrt dieses Gerücht jeder Grundlage. Wohl seien in den letzten Wochen einige Entlassungen notwendig geworden, jedoch in so geringem Maße, daß dies auf dem Arbeitsmarkt kaum merklich in Erscheinung treten wird. Größere Entlassungen im Ammoniatwerk wären aber kaum zu erwarten. Wenn es einmal dazu käme, daß 1000 Mann entlassen werden müßten, dann wäre das schon das Schlimmste. Die Verwirklichung ist außerdem immer bemüht, Gärten in dieser Hinsicht auszuscheiden. — Zu irgendeiner Beurlaubung liegt also kein Grund vor.

Wettervorhersage.

Unter dem Einfluß des Hochdruckes, der sich jetzt von Südwesten her über den Ozean ausbreitet, ist das Wetter allenthalben heiter und sehr warm. Niederschlag wurden in den Mittagsstunden wieder 30 Grad überschritten. Da sich jedoch vom Ozean nach Osten hin ein Hoch bildet, so wird die Temperatur in der Mittagsstunden wieder 30 Grad überschritten. Da sich jedoch vom Ozean nach Osten hin ein Hoch bildet, so wird die Temperatur in der Mittagsstunden wieder 30 Grad überschritten.

Vorhersage des Sonnenschein abends.

Das Wetter heiter und sehr warm, Zunahme der Neigung zur Gewitterbildung.

Diebe im Schrebergarten.

In der Nacht zum Donnerstag erbrachen Diebe das Schloss des Schrebergarteniers Hermann Grotzschmann. Es sind kleine wertvolle Mengen Lebens- und Genussmittel in die Hände gefallen. Gehten wurden einige Büchsen Würstchen, ferner Erbsenbollen, Wein, Gläsern, Porzellan, Pfefferkörner, und Käse. Diebstahl wurde einige Tafeln. Sachdienliche Angaben erstattet die Kriminalpolizei.

Zusammenstoß im mitteldeutschen Handwerk.

Ein bedeutungsvoller Zusammenstoß wurde am Mittwoch in dem Sitzungssaal der Handwerkskammer Halle getätigt. Der Mitteldeutsche Handwerksrat und Bundesverband Halle, hatte zu einer Verhandlung eingeladen, um mit den Vertretern der Reichsgewerkschaften „Zentralgewerkschaft“ über den Anknüpfung dieser Vereinigung nach jahrelangen Vorarbeiten zu beraten. Der Präsident der Handwerkskammer, Herr Grotzschmann, war erschienen und erprobte der Öffentlichkeit dieses Abkommens aus dem Bundespräsident Gebner als Erklärer erschienen. In freudiger, autorisierender Weise legte Schiedsmittel Herr Gebner die Ergebnisse der Verhandlung vor, die in der Handwerkskammer Halle unter der Leitung der Reichsgewerkschaften vereinbart wurde. Das mitteldeutsche Handwerksrat hat in einem der 168 Beschlüsse dem Reichsgewerkschaften, die

Aus der Heimat Die weiße Schwalbe

Wahlg. Ein recht leutner Gast unter den alljährlichen Gastemohnen des Pfeiferbüchsenvereins...

Die Windmühlen verschwinden.

Vofendorf (W. Weisenfels). In der hiesigen Gegend magt man die betäubende Zahlrechnung...

Ein sechsjähriger Dirigent.

Thamsbrück. Weil dem hier abgalteligen Musikverein "Thamsbrücker Musik"...

Eine Gemeinde ohne Erwerbstätige.

Widderhausen. Durch die außerordentlichen Kalamitäten...

Die Badeanstalt färbt.

Tehnis. Seit Jahren wird hier lebhaftes Klage geführt über die Jutelektifizierung...

Dr. Gerete tritt zur Landvolkpartei über.

Torgau. Die Mitglieder des Hauptverbandes und Vertrauensleute...

Die Uhr läuft ab.

von Victor Svenen. (als Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die Anwesenden gehörten nicht nur verschiedenen Altersstufen...

Plötzlich ging ein Ruck durch die Menge, die Hände hoben sich...

Dort fand, als sei er aus dem Boden gewachsen...

Die Stimmesbrüder und Freunde, hab er an, wir haben uns hier zusammengefunden...

Die Schlägermenschur von Winzerla. Sechs Monate Festung.

Jena. Am Donnerstag fand vor dem Erweiterungsschöffengericht die überfüllte Verhandlung...

mittels Schläger dem Verdict demonstriert. Der ärztliche Sachverständige Dr. Dieck erläuterte den Verdict...

Das Urteil lautete auf sechs Monate Festung wegen Zweikampf...

Ein kleiner Junfer stürzt ab.

Gut abgefallener Fluggeschickler. Deskau. Ein Fluggeschickler ereignete sich gestern auf dem hiesigen Junfers-Flugplatz...

Wassermangel in Mühlhausen.

Mühlhausen. Infolge der Nachtritte des strengen Winters...

Reiche Heibelbeerernte.

Deskau. Die Heibelbeerernte im Bismina, dem Hauptverorgungsgebiet...

Die Eröffnung der Burgberg-Schwebebahn.

Bad Harzburg. Strahlen gelb die Sonne ihr schünes Licht über den Harz...

Abweisung zum Burgberg zu bauen. Damals aber handelte es sich um eine Eisenbahn, heute haben wir die freigelegene Bahn...

Überginger Müller dankte im Namen der A.-G. Bleichert...

Musik des Vorjahr. Unter feinsten Schwenkstufen, die vielgeehrte Juristen...

Fischdiebe arbeiten mit Explosivstoffen.

Mus dem Vorjahr. Unter feinsten Schwenkstufen, die vielgeehrte Juristen...

Wieder ein Waldbrand.

Gardelogen. In dem Fort des Kammerherrn von Gofler zu Zichtau...

wieder neu erwacht. Es ist ein Band, dem unsere Leidie angehören...

Wir müssen unsere Kampf vor unsen her betreiben, von überall her von allen Seiten...

Aun wurden die Erregung zu nachden, Aufre wurden laut...

Verletzt hielt sich im Hintergrund und wartete, bis der Saal sich nahesten geleert hatte...

Perletz hörte auf. Jetzt begann er die Zusammenhänge zu verstehen...

Aun haben Sie ja etwas geantwortet, was Ihre Neugierde betrieblacht hat...

Es sind also Kräfte am Werk, die sich der natürlichen und notwendigen Entwiklung unserer Rasse entgegenkommen...

Es drängen uns in die Abwehr, die wir mit den gleichen Mitteln zu führen gesonnen sind...

Er machte eine Pause und blinnte mit eindringlichem Ernst auf die Menge...

Es gibt drüben, wie ihr wisst, seit alterer der den Ku-Klux-Klan...

Verletzt hielt sich im Hintergrund und wartete, bis der Saal sich nahesten geleert hatte...

Fischräuber fischen mit Chlorath.

Seitens der Behörden bedient sich die Fischräuber des Chlorath zur Bekämpfung der Fischkrankheiten...

Schwarzfische.

Alle der Schwarzfische, ein fast ausgereifter Wildvogel, der nur noch in wenigen Exemplaren in Zuständen angetroffen ist...

Leipziger Ballon nolandet in der Tschechei.

Leipzig. Das tschechische Pressebureau meldet über die Notlandung eines deutschen Ballon am 15. Juli um 7 Uhr bei der Gemeinde Hoch...

Der Bräutigam ersticht die Braut.

Schwere Mordtat am Eierfest. Leipzig. In der Nacht zum Donnerstag kam es in der Zwickauerstr. in Leipzig-Wahlitz zu einer blutigen Eierfesttragödie...

Spiele am Sonntag.

Am Sonntag folgt Weuna einer Einladung zum Almenau. Der Gastgeber verfügt über eine recht pikareske Elf und wird Weuna den Sieg bestimmt schwer machen...



Die Keglermeisterchaftskämpfe beendet.

Die Keglermeisterchaftskämpfe sind beendet, nur die letzten Starter rangen noch um den Ehrentitel eines Einzel-Bundesmeisters auf Asphalt...

Deutscher Einzel-Bundesmeister auf Asphalt: Kiefer (Granzfurt, Meiner) 1109 Punkte. 300-Angel-Kampf: Appelt: Schumann (Gartha) 1670 Holz...

Ergebnisse.

Ergebnisse: Männer: Asphalt: Schneider (Zwickau) 60 Holz, Schallwahr (München) 60; Vohle: C. Einzel (Berlin) 80, Eiser (Berlin) 80...

Schmelze Ester der Weltzangliste.

Die bekannteste amerikanische Vorladzettel-Schmelze 'The Ring' veröffentlicht eine neue, auf Grund der Resultate der letzten Kämpfe...

Ein Wodenenkämpf in Neu-Röffen!

Marathon - Ammendorf 1910 am Sonnabend.

Dieses Privatrennen im Wöfener Stadion, das abermals 1000- und 10-Kilometer im Kampf lief, verpflanzte einen durchaus interessanten Spielverlauf zu nehmen...

Unterante Hochleistungen.

Der Reichsleistungsausschuss der D.S.B. hat von den in diesem Jahre ausgefallenen Höchstleistungen folgende als beste Notizen anerkannt: 10000 Meter: Otto Herr (Gammert) 1:17.4, 20 Meter Stufenlauf für Frauen: Ruth Deber (Berlin) 1:27.2...

Berlins Mannschaft für Paris.

Für den am 11. August in der französischen Hauptstadt zum Austrag gelangenden ersten Schwimmweltmeisterschaftskampf Paris-Berlin, der eine 3-mal-100-Meter- und eine 2-mal-200-Meter-Freistilswahl sowie ein Wasserballspiel vorlieht...

Zuverlässigkeitsfahrt des Bezirkes Merseburg-Mücheln.

Am 7. August fuhr der Bezirk Merseburg-Mücheln in der Richtung auf den Ort Mücheln an der Elbe...

Der Start befindet sich 8 Uhr früh am 'Sächsischen Hof' in Merseburg und geht über Wallendorf - Burgliebenau zurück zur Leipziger Straße...

Der 1. FC. Nürnberg.

beabsichtigt gegen den FC. Bayern am Sonntag in Düsseldorf mit folgender Mannschaft anzutreten: Schulz; Popp; Angler; Geier; Alb; Binder; Reimann; Bernauer; Schmitt; Pöschel; Zell; Demuth...

Düßberg wieder dabei.

Die Sturperleistungen, die sich der Dortmunder Franz Düßberg in der vergangenen Woche gezeigt haben, scheinen doch nur leichter Natur gewesen zu sein...

Bereinsnachrichten.

Ferns und Sportverein e. V. Neus-Böhmen. Wir erlauben hiermit nochmals alle Mitglieder, die sich nicht an dem am Sonntag in Weichenfels stattfindenden Gewinnspiel beteiligen wollen...

Readdy sah ihn tödlich an.

Readdy sah ihn tödlich an. 'Sie sprechen so resigniert, wie jemand, der mit dem Leben abgeschlossen hat.' 'So unglücklich.' 'Warum? Sie sind noch nicht alt genug, um zu verabschieden.'

legte, das schließlich alles, was er am heutigen Tage erlebt hatte, eine Kette von Absenderheiten war.

legte, das schließlich alles, was er am heutigen Tage erlebt hatte, eine Kette von Absenderheiten war. Ansagen von jenem telefonischen Anruf bis zur Verklammerung in der Zehender Straße...

Er sagte das nachlässig, als ob es sich um die selbstverständlichen Dinge der Welt gehandelt hätte.

Er sagte das nachlässig, als ob es sich um die selbstverständlichen Dinge der Welt gehandelt hätte, die er anscheinend besaß. Dann ließ er Perlett auf einige Minuten allein, um noch eilige Anordnungen zu treffen...

Die Landwirtschaftskammer unterhält die Gartenbauhochschule

Freiburg, die Provinzial-Garten- und Landbauhochschule soll erweitert werden. Der Um- bau soll zwei Klassen, einen Lehrplan und verschiedene andere Arbeitsmaßnahmen aufnehmen. Eine dringende Stadterweiterung der Hoch- schule ist mit dem Vertrag mit der Land- wirtschaftskammer in Halle, die sich verpflich- tet, alle laufenden Unterhaltungskosten auch an den neuen Baukosten zu bestreiten.

Juffrat Dr. Böhm aufgefunden.

Weißfels. Am Galtenberg bei Apbach in Tirol wurde am Sonnabend die Leiche des seit August vorigen Jahres vermissten Juffra- ten Dr. Max Böhm von hier aufgefunden und geborgen. Die näheren Umstände lassen darauf schließen, daß er am Nordabhang des Galtenberges bei Mattenbergr in eine Schlucht gestürzt ist, von wo ihn die Schneefelder im März 1924 gefunden. Der 42-jährige Juffrat hatte am 23. August einen Ausflug auf die Gratspitze bestanden und war vom Gal-

tenberg abgestürzt. Die Leiche wurde am Sonntag aufgefunden. Unterwegs lebte er im Gaf- felpalast ein, den er mit der Gemein- deverwaltung, er wolle zur Gratspitze hoch. Von diesem Augenblick an hat ihn niemand mehr gesehen, und alle Nachforschungen nach seinem Verbleib waren vergeblich. Die ver- lachten Verdachtsmomente auf, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen sein könnte, da die Gratspitze ein an sich völlig ungelä- diges Ausflugsort war. Ein der Tat Verdächtig- ter sollte sogar am dem Ort verhaftet sein. Für die Angehörigen des Verunglückten war die Ungewißheit seines Schicksals beson- ders schmerzhaft. Nach einem Bericht der „Innsbrucker Nachrichten“ scheint es außer Zweifel zu sein, daß Böhm an irgendeinem Abhang abgestürzt ist, vielleicht aus Infolge eines Schwächeanfalls, und in die Schlucht stürzte, wo er, wenn er nicht sofort tot war, ein einwames und schmerzhaftes Ende gefunden haben muß. Die Verwandten des Verun- glückten sind nach telegraphischer Benachrich- tung sofort nach Mattenbergr zur Besichtigung der Leiche. So schloß der Verlust ihres Ernährers für sie war — die Bestattung

hat wenigstens der ausfinden Ungewißheit über den Verbleib der Leiche war in streifen der hiesigen Anwaltschaft und der Bürger- schaft als sehr tüchtiger Rechtsmann und hoch- geachteter Persönlichkeit allgemein gefeiert.

Nachbarstadt Halle.

Walpalla-Theater. Wir kommen euch heut gar nicht litera- risch! Das fezt Hermann Job als Motto über seine Gespielle im Walpalla-Theater. Es ist gut, daß man das im voraus weiß, seine Ansprüche zurückfördert und nur einen lässi- gen Heivertreib ermarnt. Hermann Job hat einen Schläger verlohrt und nennt ihn „Schiedung“. Eigentlich hätte er sagen müssen „Schiedung“, denn erkins wird aus gutem Grund gefeiertes Duelle- wauer fabriziert — daran ist ein Gemiter sönd, der feiner ist —, und dann erkeint als Betratstänbater ein Baron — ohne das feinet die Rechte der Bürger zu verletzen. Fein- der, die die Rollen verlohrt haben. Man weiß von Anfang an, daß das tolle Verwachs-

lungen geben muß, in denen Hermann Job als Kammerrat Hermann Jobts ober viel- mehr als feudaler Baron mit ganz individu- ellem Benehmen die beste Zude abgibt. Er ist es, der das ganze Spiel zusammenhält, der Bewegung und Tempo hineinbringt und der nicht läßt, wenn der Akt aus machmal etwas groß kommt. Um ihn lächerlich die andere seiner Geistesfülle. Tom Fischer als Gais- bester Bender, Otto Toenges als Audi- Schiemann als Baron Vater und Sohn, Hans Bare als angestrebter Hauptmann, Harald Mann als sympathischer Chemiker, Klare Stieffmann als kontliche Jose, Erta Heinrich und Yimng Daumann bemühen sich in zwei, höheren Zö- her „Hollen, um die sich die ganzen Schiedun- gen brechen. Hermann Job erweist, was er will: Das ganze Theater lacht und freut sich an seinen Späßen.

Eigentum, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt C. m. b. H. in Merseburg, Halberstr. 4. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. H. D. B. 2 u. u. r.; für den Anzeigenteil: Otto Köhberg, beide in Merse- burg.

„Kleine Anzeigen“ gilt die Wortberchnung. Das Wort kostet nur 6 Ppf., die Überschrift 20 Ppf. Worte über 10 Buchstaben gelten als zwei Worte. Die Preise werden auf volle 6 Ppf. nach unten abgerundet. Schriftgröße bei Wählern der Parteien 20 Ppf., bei Zulassung 60 Ppf.

KLEINE ANZEIGEN

Offene Stellen

Wirtschafterin
zur Führung eines kleinen häuslichen landwirtschaftlichen Haushalts. Städt. Mädchen vorhanden, jünger. Bewerberin: Minibel, Eisenben.
Suche zum 1. August einen ordentl., kräftigen Hausmädchen möglichst vom Lande. Thiele, Rittergut Döbbs bei Saucha, Bez. Leipzig
Wegen Verzeigung, mein jetziges, tüchtiges Hausmädchen am 15. August ein besseres, älteres Hausmädchen oder Köchin, mit Fabrikdirekt. Worn, Zuckerfabr. u. Wollfabr. (i. Anhalt).
Suche zum 1. August ein einfaches, ordentl., ehliches Hausmädchen das bei in Stellung war, kein Zubehör. Zeugnisbeschrift. u. Lohnforderung an Frau H. Henning, Berlin b. Könnern a. S.
Lebigen Verdienst sucht Verlagswirtschaftslehrling b. Hagenow i. M.
Ein Mädchen 14-16 Jahre, als Hauswartung gesucht. (Wohnung) an Frau Gutjahr, Wang, Merseburg, Berlin, Post-Roßhof

Jünger Buchwe

bis zu 20 Jahr, d. Luft und Liebe hat, den Schmeckenswert zu erlernen, gesucht. Ang. an Diermeyer, Hermann Köpfer, Rittergut Weinsdorf b. Wilsdorf a. U.
Künderlich, Fräulein od. Witwe ohne Verb. bis 32 Jahre alt, auch nicht ausgeschlossen. Ang. m. Vermögensangabe u. Bild unt. Nr. 29416 an die Exp. d. Bl.
Suche zum 1. August oder 15. kräftigen Dienstmädchen, nicht unter 16 Jahren, für Landwirtschaft, 40 M. Monatslohn u. gut Verpflegung. Briefschöna bei Ammenorf.
14-15 jähr. ehrlich. Mädchen sucht zum 1. Aug. Frau Hedwig Göhr, Meib. S. Onsdorf.
Suche zum 1. August tüchtigen Wirtschaftsrat. (Mamsell) samt mit allen in einem Land- haushalt vorkom- menden Bediensteten vers. traut i. muß. Keine Selbstbeziehung. Vorzettel, erwinlicht. Meldungen zu richt. an Frau Gutjahr, Wang, Merseburg, Berlin, Post-Roßhof

Arbeitsvermittlung

nicht unter 16 Jahren, gesucht. Deigraue 11.
Stellengefühe
Oberknechtler Schuhmacher sucht Stellung mit 3 bis 4 eigenen Leuten. Ang. an Diermeyer, Hermann Köpfer, Rittergut Weinsdorf b. Wilsdorf a. U.
Etwas Koch- und Pflanzkenntnis (sonstige Kenntnisse) für Halle benorruft. Off. H. K. an die Hälde der Saale-Feitung in Unterbillingen an Ser.
Jünger gewandter Rechner große repräsentable Erziehung, mit gut. Charakter, tüchtig für Stellung. Werte Angebots unter 29410 an die Exp. d. Bl.
Jung. Herr sucht Beschäftigung. Auch im Kleinerfach gleich welcher Art. Dankselbst, bevorz. werden, auf S. Verhältnisse u. auch in Stellung gew. Gute Zeugn. 21. S. engl. Schriftst. an Frau Gutjahr, Wang, Merseburg, Berlin, Post-Roßhof
Tüchtiger Bädergelelle 20 Jahre, am Dien und in der Badkuche perfekt, sucht sofort Stellung. Richard Burghardt Braunschweig.

Grundstücksmarkt

Gut für eigene Industrie Besetzung 80-200 Morg. groß, Bestimmung allerfeinsten Boden und gute Beschaffenheit. Substanz und Grundbesitz. Disposition angest. Anst. Ang. unter C 1616 an die Geschäftsstelle d. Bl.
Kleine Grundstücke unter glücklichen Bedingungen mit gut liegend. Erste sofort zu verkaufen. ZH. unt. S. 29407 an die Exp. d. Bl.
Grundstück mit Sommergut in Industrie-Gegeud zum 1. Oktob. 1929 zu verpachten. ZH. unt. S. 2924 an die Exp. d. Bl.
Eigengut mit klein. Garten, tüchtig pers. Beam. fähig, zu erwerben. Preis über 30000 Mark. Off. unter S. 29408 an die Exp. d. Bl. erd. Exp. die Bl. erd.

Verkehr

Ein lediger Kaufm. zum sofortigen Abtr. sucht. Paul Reiner, Thiele a. Burg, Steckenberger Allee Nr. 38.
Wirtschaftslehrling, der das 1. Gespann übernahm und mit sämtl. Maschinen vertraut ist. Off. S. 29399 an die Exp. d. Bl.
Ein Mädchen 14-16 Jahre, als Hauswartung gesucht. (Wohnung) an Frau Gutjahr, Wang, Merseburg, Berlin, Post-Roßhof

Wirtschafterin

zur Führung eines kleinen häuslichen landwirtschaftlichen Haushalts. Städt. Mädchen vorhanden, jünger. Bewerberin: Minibel, Eisenben.
Suche zum 1. August einen ordentl., kräftigen Hausmädchen möglichst vom Lande. Thiele, Rittergut Döbbs bei Saucha, Bez. Leipzig
Wegen Verzeigung, mein jetziges, tüchtiges Hausmädchen am 15. August ein besseres, älteres Hausmädchen oder Köchin, mit Fabrikdirekt. Worn, Zuckerfabr. u. Wollfabr. (i. Anhalt).
Suche zum 1. August ein einfaches, ordentl., ehliches Hausmädchen das bei in Stellung war, kein Zubehör. Zeugnisbeschrift. u. Lohnforderung an Frau H. Henning, Berlin b. Könnern a. S.
Lebigen Verdienst sucht Verlagswirtschaftslehrling b. Hagenow i. M.
Ein Mädchen 14-16 Jahre, als Hauswartung gesucht. (Wohnung) an Frau Gutjahr, Wang, Merseburg, Berlin, Post-Roßhof

Wirtschafterin

zur Führung eines kleinen häuslichen landwirtschaftlichen Haushalts. Städt. Mädchen vorhanden, jünger. Bewerberin: Minibel, Eisenben.
Suche zum 1. August einen ordentl., kräftigen Hausmädchen möglichst vom Lande. Thiele, Rittergut Döbbs bei Saucha, Bez. Leipzig
Wegen Verzeigung, mein jetziges, tüchtiges Hausmädchen am 15. August ein besseres, älteres Hausmädchen oder Köchin, mit Fabrikdirekt. Worn, Zuckerfabr. u. Wollfabr. (i. Anhalt).
Suche zum 1. August ein einfaches, ordentl., ehliches Hausmädchen das bei in Stellung war, kein Zubehör. Zeugnisbeschrift. u. Lohnforderung an Frau H. Henning, Berlin b. Könnern a. S.
Lebigen Verdienst sucht Verlagswirtschaftslehrling b. Hagenow i. M.
Ein Mädchen 14-16 Jahre, als Hauswartung gesucht. (Wohnung) an Frau Gutjahr, Wang, Merseburg, Berlin, Post-Roßhof

Wirtschafterin

zur Führung eines kleinen häuslichen landwirtschaftlichen Haushalts. Städt. Mädchen vorhanden, jünger. Bewerberin: Minibel, Eisenben.
Suche zum 1. August einen ordentl., kräftigen Hausmädchen möglichst vom Lande. Thiele, Rittergut Döbbs bei Saucha, Bez. Leipzig
Wegen Verzeigung, mein jetziges, tüchtiges Hausmädchen am 15. August ein besseres, älteres Hausmädchen oder Köchin, mit Fabrikdirekt. Worn, Zuckerfabr. u. Wollfabr. (i. Anhalt).
Suche zum 1. August ein einfaches, ordentl., ehliches Hausmädchen das bei in Stellung war, kein Zubehör. Zeugnisbeschrift. u. Lohnforderung an Frau H. Henning, Berlin b. Könnern a. S.
Lebigen Verdienst sucht Verlagswirtschaftslehrling b. Hagenow i. M.
Ein Mädchen 14-16 Jahre, als Hauswartung gesucht. (Wohnung) an Frau Gutjahr, Wang, Merseburg, Berlin, Post-Roßhof

Rundfunkprogramm

Leipzig
Sonnabend, den 20. Juli
Leipzig. Wellenlänge 290 Meter. (Zeichen. Wellenlänge 319 Meter).
12 Uhr: Schallplattenkonzert. 15 bis 16 Uhr: Vorträge über die Jugend. 16 Uhr: Rundfunk. 16.30 Uhr: Rundfunkkonzert aus Bad Nauheim a. d. S. 19 Uhr: Dr. Arna Schrotter (Leipzig): Pöcher auf Meinen. 1. Der Pöcher und die Dabere. 19.30 Uhr: Prof. Dr. Walter Hoffmann (Leipzig): Schindlerkonzert. 20 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Rundfunk mit Schallplatten.
Wien
Sonnabend, den 20. Juli
Wien. Wellenlänge 517 Meter.
11 Uhr: Sonntagskonzert. 15.15 Uhr: Vorträge. 16 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.45 Uhr: Vorträge für die Kleinen. 18.15 Uhr: Sonntagskonzert. 19.30 Uhr: Sonntagskonzert. 20.15 Uhr: „Eine einzige Nacht“, Operette in drei Akten.
Budapest
Sonnabend, den 20. Juli
Budapest. Wellenlänge 550 Meter.
9.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 12.05 Uhr: Sonntagskonzert. 19.30 Uhr: Sonntagskonzert. 20.15 Uhr: Sonntagskonzert. 21.30 Uhr: Sonntagskonzert. 22.30 Uhr: Sonntagskonzert. 23.30 Uhr: Sonntagskonzert. 24.30 Uhr: Sonntagskonzert.

Ein solcher Gutschein

zur Aufgabe von „Kleinen Anzeigen“ wird jedem unserer Abonnenten zur Verfügung gestellt. Senden Sie ihn mit dem Text Ihrer Anzeige an uns ein. Er ist 50 Ppf. wert.
Der Wert
der „Kleinen Anzeigen“ im Merseburger Tagesblatt (Kreisblatt) liegt in der großen Zahl und der guten Qualität der auf sie eingehenden Angebote.
Darauf kommt es an!

Wirtschaftliche Nachrichten und Wirtschafts-Zeitung

Freitag, den 19. Juli 1929

Landwirtschaft für Preußens Staatsbetriebe.

Nach amerikanischen Nachrichten handelt es sich um ein noch unentwickeltes Unternehmen. Die Preußische Landwirtschafts- und Forstwirtschaftsverwaltung hat sich mit dem Ziel, die Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu steigern, ein Unternehmen gegründet. Die Produktion soll in den nächsten Jahren auf 100 Millionen Reichsmark ansteigen. Die Produktion soll in den nächsten Jahren auf 100 Millionen Reichsmark ansteigen.

Hefige Schwankungen am Produktenmarkt.

Die Aufwärtsbewegung am Weizenmarkt hat sich in den letzten Tagen wieder abgeflacht. Die Preise für Weizen sind in den letzten Tagen wieder abgeflacht. Die Preise für Weizen sind in den letzten Tagen wieder abgeflacht.

Wirtschaftliche Lage in den Vereinigten Staaten.

Die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten zeigt sich in den letzten Tagen wieder abgeflacht. Die Preise für Weizen sind in den letzten Tagen wieder abgeflacht.

Betrieblicher Saatensstand.

Mittelmäßige Saatensituation. Die Saatensituation ist mittelmäßig. Die Saatensituation ist mittelmäßig. Die Saatensituation ist mittelmäßig.

Die Wirtschaftslage in Japan.

Nach der Veröffentlichung des Jahresberichts für den Zeitraum vom 1. April bis zum 31. März 1929. Die Wirtschaftslage in Japan ist mittelmäßig.

Wochenbericht der Samen-Größenhandlung.

Die Samen-Größenhandlung berichtet über den Zustand der Saatensituation. Die Saatensituation ist mittelmäßig.

Wirtschaftliche Lage in den Vereinigten Staaten.

Die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten zeigt sich in den letzten Tagen wieder abgeflacht. Die Preise für Weizen sind in den letzten Tagen wieder abgeflacht.

Maiserzeugung amerikanischer Banken.

In den Middle West-States haben die Banken die Maiserzeugung in den letzten Tagen wieder abgeflacht. Die Preise für Weizen sind in den letzten Tagen wieder abgeflacht.

Amerikanische Erzeugnisse.

Die amerikanische Erzeugnisse sind in den letzten Tagen wieder abgeflacht. Die Preise für Weizen sind in den letzten Tagen wieder abgeflacht.

Wirtschaftliche Lage in den Vereinigten Staaten.

Die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten zeigt sich in den letzten Tagen wieder abgeflacht. Die Preise für Weizen sind in den letzten Tagen wieder abgeflacht.

Wirtschaftliche Nachrichten und Wirtschafts-Zeitung.

Wirtschaftliche Nachrichten und Wirtschafts-Zeitung. Tabelle mit Werten für verschiedene Kategorien.

Goldplandirekt, wertbeständ. Anleihen.

Goldplandirekt, wertbeständ. Anleihen. Tabelle mit Werten für verschiedene Kategorien.

Leipzig-Börse vom 18. Juli.

Leipzig-Börse vom 18. Juli. Tabelle mit Werten für verschiedene Kategorien.

Berliner Börse vom 18. Juli.

Berliner Börse vom 18. Juli. Tabelle mit Werten für verschiedene Kategorien.

Reichsbankdiskont 7,5%.

Reichsbankdiskont 7,5%. Tabelle mit Werten für verschiedene Kategorien.

Wirtschaftliche Nachrichten und Wirtschafts-Zeitung.

Wirtschaftliche Nachrichten und Wirtschafts-Zeitung. Tabelle mit Werten für verschiedene Kategorien.

Wirtschaftliche Nachrichten und Wirtschafts-Zeitung.

Wirtschaftliche Nachrichten und Wirtschafts-Zeitung. Tabelle mit Werten für verschiedene Kategorien.

Neues vom Tage

Mitgliedliche Mondraketen-Abfuhr.
Der erste Versuch, eine Rakete nach dem Mond abzufahren, ist missglückt. Professor Robert Goddard von der Clark Universität in Newport verlor nach 17-jährigen Experimenten zu erkennen, dass es unmöglich ist, einen Raketen zum Erreichen der Mondhöhe zu beschleunigen. Der Versuch glückte zwar, doch explodierte das Mondgeschloß in etwa 300 Meter Höhe und landete dann als glühendes glühendes Masse auf der Erde unmittelbar am Fuße des Turms, aus dem es abgeföhrt wurde. Durch Detonation entstand bei der Explosion in der Umgebung des Versuchsturmes eine Panik. Polizei, Sanitäter und Feuerwehr eilten zur Stelle, brachten jedoch nicht in Zeitigkeit zur Hilfe.

Prof. Delbrücks letzte Fahrt.

Gestern fand auf dem Halleschen Friedhof in Berlin die feierliche Beisetzung Hans Delbrücks statt. Tausende von Bekannten und Feiern hatte sich die Friedhofstapelle gefüllt. Als offizielle Vertreter der Universität waren erschienen der Rektor Eduard Norden und der Dekan der philosophischen Fakultät Prof. Brandmann, der neuer Generaldirektor der preussischen Staatsdrucken. Von hervorragenden Männern der Wissenschaft bemerkte man unter vielen anderen den Schwaiger des Vereingten, Adolf v. Arnack, die Ehrenritze Friedrich Meinecke und Max Nothmann des Philosophen Prof. Nothmann.

Der Reichsminister vom Reichswehrminister General Groener mit einer Reihe von Offizieren erschienen. Außerdem hatte eine Kapelle der Reichswehr neben der Truppe der Reichswehrkapelle aufgestellt genommen. Konfessioneller Stillestand. Der Reichswehrminister General Groener mit einer Reihe von Offizieren erschienen. Außerdem hatte eine Kapelle der Reichswehr neben der Truppe der Reichswehrkapelle aufgestellt genommen. Konfessioneller Stillestand.

Ein Expresz-Zug fährt in den Bach.

Der aus Chicago kommende Expresz der Rock-Island-Bahn fuhr gestern früh gegen 1 Uhr in der Nähe von Stratton in einen Bach. Nach den bisherigen Meldungen sind 20 Personen ertrunken.

Das Eisenbahnunfall ereignete sich durch...

Das Eisenbahnunfall ereignete sich durch die Tatsache, daß der letzte Zug durch die Regenfälle der letzten Tage sich in einen elektrischen Strom verandelt hatte und die Eisenbahnbrücke durch das Hochwasser unterbrückt war. Die Lokomotive und der Tender des aus 12 Stahl- und 8 Pullmannwagen bestehenden Zuges entgleisten auf der Brücke. Die neun folgenden Personenzüge folgten ineinander. Die drei letzten Wagen blieben auf den Gleisen stehen. Die Lokomotive, der Tender und 4 Personenzüge entgleisten auf den Gleisen. Die Verunglückten wurden mehrere Stunden dauern, da man abwarten muß, bis das Wasser zurückgeht. Auf die ersten Nachrichten von dem Unglück eilten die Ärzte aus den nächsten umliegenden Orten an die Unfallstätte. Ein Kranwagen wurde von der nächstgelegenen Station entsandt und brachte die Verunglückten des verunglückten Zuges, die fast alle im Schlaf überfahren wurden, befindet sich auf dem Repporfer Reanortunternehmer Morris Geis.

Niemand schuldig am Hamburger Phosgenunfall.

Das in dem Prozeß der durch die Phosgenkatastrophe vom 20. Mai 1928 Geschädigten gegen den Hamburger Staat von dem Geheimen Regierungsrat Dr. Fischer-Potsdam erhaltene Gutachten soll zeigen, daß eine Ursache für das Würgen des Todes von dem Phosgenunfall nicht zu ermitteln sei, ferner, daß die zuständigen Behörden sach- und pflichtgemäß vorgegangen seien, so daß sie keine Schuld an dem Unglück zu tragen haben. Weiterhin wird ein Vertreter der Geschädigten ausführlich entgegnet.

Wier Personen ertrinken beim Baden.

Der Infolge der Hitze starke Badebetrieb an der Seeufer der Döbenersee gefordert. In der Nähe des Kneipenbades ertrank ein französischer Tourist. Das französische Konsulat in Berlin hat eine Untersuchung in große Gefahr. Aufwärts ertrank ein deutsches Kind der sechsjährige Schüler Ostwald König. In beiden Fällen ertrank ein Mitglied der Wandergruppe. Bei Weitertrieb wurde die Leiche eines in Stensing ertrunkenen jungen Mannes gefunden.

Explosion auf einer Baberwie.

Gestern nachmittag ereignete sich auf der Baberwie an der Südküste der Halbinsel Schwedens an der Döbel ein schweres Brandunglück. Während drei Arbeiter an der Baberwie, zwei Frauen und ein Mann, sich auf dem Boot befanden, ereignete sich eine Explosion. Die drei Ausfühler, die nur mit Badeausrüstung versehen waren, wurden sofort von den Flammen erfaßt und zum Teil lebensgefährlich verletzt.

Lebestragödie.

Donnerstag nacht hat der Maschinenarbeiter Pop in Reutlingen seine Frau, die das Bettchen aufstellen wollte, weil sie von ihm überhandeln worden war, in der Wohnung ihrer Eltern überfallen und ihr schreckliche Misshandlung angetan. Darauf ging der Täter nach Hause und erschlug sich. Das Mädchen wurde schwer verletzt.

Der erste Schrift zur Trockenlegung der Zunder See.



Nach positivem ammutenden Plänen moderner Ingenieurkunst soll verüht werden, die Zunder See, diesen riesigen, bückartigen Einschnitt des Atlantischen Ozeans an der holländischen Küste zwischen Heider und Darlingen, trockenlegen. Unter Bild zeigt der Dammriegel, der in einer Länge von mehr als 30 Kilometer über die Insel Beringen hinweg von der Provinz Nordholland bis zur Provinz Friesland geführt wird. Er wird eine Breite von 90 Meter über dem normalen Wasserpiegel und 30 Meter auf seiner Bekrönung erhalten, so daß Raum genug für die Anlage einer Bahndamm- und einer Eisenbahnlinie auf der Insel übrigbleibt. Mit der Trockenlegung der Zunder See hofft man, dem Meer so viel fruchtbareren Ackerboden abzurufen, daß Holland dann ein etwa ein Vierachtes seines jetzigen Flächeninhaltes vergrößert würde.

Um das blaue Band des Ozeans.

Die Jungferreise der Bremen.

Nebelahrt der „Bremen“.
Der erste deutsche Auswanderer-Dampfer „Bremen“, der seine erste Ausreise nach den Vereinigten Staaten unternimmt, ist wegen schwerer Nebel im Kanal gegen Mittelamerika mit sechs Stunden Verspätung in Liverpool eingetroffen. Aufhellig dieses ersten Auswanderer-Dampfers betrug die Kapazität im Namen des deutschen Postkapitän v. Schöck durch Gesamtkaufkraft 20000 Passagiere. Gegen hatten sich der Präsident der Handelskammer und andere offizielle Persönlichkeiten eingefunden und besaßen sich zur Begrüßung an Bord. Am 1.50 Uhr nachts lief das Schiff wieder nach Newport aus.

Telegrammwechsel zwischen Botschafter Schurmman und Präsident Heineken an Bord der „Bremen“.

Der amerikanische Botschafter in Berlin, Dr. Schurmman, telegraphierte anlässlich der Jungferreise der „Bremen“ an den an Bord befindlichen Präsidenten Heineken: Ich möchte Ihnen gratulieren zu der glücklichen Fahrt der „Bremen“ und Ihnen meine besten Wünsche für die Jungferreise überbringen. Möge das große neue Schiff sich als neues Mittel erweisen, unsere beiden Völker durch Handel, Verkehr und insbesondere in persönlicher Freundschaft und im gesellschaftlichen Verkehr in gegenseitigem Vertrauen und gegenseitiger Würdigung einander näher zu bringen. Schurmman, Botschafter.

Empfangsveranstaltungen für die „Bremen“.

Die Jungferfahrt der „Bremen“ wird in Newport mit dem größten Interesse verfolgt. Die „Bremen“ wird bei der Ankunft an der Quarantänestation von einem städtischen Empfangsausschuss begrüßt werden. Bürgermeister Walker wird Dienstag nachmittag das an Bord der „Bremen“ befindliche Empfangsamt auf den Namen „New York“ taufen.

Die Sudetendeutsche Gütle.

Der Bau der Sudetendeutschen Gütle ist, wie aus Aufzählung in Böhmen gemeldet wird, soweit fertiggestellt, daß die Einweihung am 21. Juli vor sich gehen kann. Eigentümer der Gütle ist der Verein „Sudetendeutsche Gütle“, der sich aus den Deutschen Sudetendeutschen, Aulian, Kozeloch, Reiterich, Frau, Sosa, Silefian, Tzoppau und Tzeph löst dem Verband der deutschen Alpenvereine im Tschechoslowakischen Staat“ zusammenschloß. Die Gütle liegt in einer Höhe von 2000 Metern an der Granatengruppe an einer Seitenrampe des Grabbettes und wurde angefaßt an der Stelle errichtet, wo vor dem Kriege die Aler Gütle geplant war. Der Zugang führt auf dem Karrenweg von einem großen Kalkstein, aber dem die Gütle thron. Die Gütle enthält fünf Waggons, die nötigen Wirtschaftsräume, einen Selbstverpflegungszug, 7 Zimmer mit 14 Betten, 3 Matratzenlager mit 20 Plätzen, der Selbstverpflegungszug und ein kleines Zimmer für einen Reisenden als Winterquartier. In jedem Stockwerk ist fließendes Wasser, alle Schlafplätze haben Drahtmatratzen.

Ein D-Zug-Lokomotivführer durch einen Steinwurf verletzt.

Der Lokomotivführer des D-Zuges 2 Berlin-Köln mußte am Bahnhof Eilen-West den Zug zum Halten bringen, weil er beim Halten der Schwannenberg-Brücke in Eilen durch einen Steinwurf mit einem schweren Stein getroffen wurde, daß er eine starkverletzte Wunde davontrug, die er erst verbinden lassen mußte. Der Zug konnte nach einem Aufenthalt von sieben Minuten weiterfahren.

Drimal gefohlen und wiedergefunden.

In einer zusammenfassenden Notiz über Auto-Unfälle in Berlin (allein im Juni sind 30 Unfälle festgestellt worden) wird auf einen Fall hingewiesen, der eine Berliner Korrumpion aus der am meisten Laßache, daß in einem Falle ein und dasselbe Auto im Laufe einer Woche dreimal gefohlen und jedesmal von der Polizei wieder herbeigeföhrt worden ist.

„Do X“ über Friedrichshafen.

Das Riesen-Angelisch „Do X“ ist Donnerstag nachmittag von der West in Altkreis nach dem neuen Probefahrt aufgetrieben, wobei es in größerer Höhe den Boden des überquert und längere Zeit über Friedrichshafen kreuzte. Nachdem hier die erste Probefahrt aus dem Angelfisch abgemacht worden war, ging die „Do X“ vor dem Kurgarten-Sotel nieder, wo die zur Festigung der Riesenkommission getommene italienische Untersuchungskommission unter Führung von Ingenieurleutnant Baldo den Piloten und die Soffen begrüßte.

Coffes wird erneut zum Ozeanflug farten.

Der französische Piloter Coffes kehrt mit, daß er auch noch ein weiteres Mal die Fahrt seines Flugzeuges „Finesse“ vor Ende dieser Woche seinen neuen Ozeanflug antreten wolle. Nach seinen Erfahrungen bei dem unangeführten Ozeanflug müsse man an einer Heberzeugung des Atlantischen Ozeans von 20 nach West über ein Flugzeug mit einem Motorleistung von mindestens 10000 Kilowatt verfügen, da mit fähigen Gegenständen zu rechnen ist.

Die Piloter de Marzio und Jovrou werden, sobald die Wetterung günstiger ist, von de Bonnet aus einem Versuch unternommen, um den Ozean- und Gletscherbereich zu durchqueren. Es werden sich dazu eines neuen Flugapparates bedienen, der in der Lage sein soll, in 70 Stunden 10000 Kilometer zurückzulegen. Falls dieser Versuch gelingt, verläßt er das Flugzeug ebenfalls wie einen Ozeanflug bereit gemacht werden.

Die „Sverige“ kommt nicht weiter.

Nach einer Meldung der Associated Press ist das schwedische Flugzeug „Sverige“, das gestern wieder, und zwar am 11.8 Uhr Greenwiche Zeit, in Richtung Labrador gestartet war, am 13 Uhr wegen dichten Nebels nach Volant (Grönland) zurückgekehrt.

Mit dem Dindindelf über der Kellhoje in den Dom.

Gestern trafen hundert amerikanische Studenten in Köln ein. Die meisten sind Dom besichtigten. Die Domführer bemerkten jedoch den fremden Gästen den Eintritt in den Dom, da sämtliche Mädchen ihre Europareise in Richtung Köln machten. Die Studenten wurden nicht ohne zu helfen. Eine wenig Geld wurden Dindindelf über geföhrt, die aber wegen der Gefahr wurde, so daß der Eintritt in den Dom nicht mehr verwehrt werden konnte.

Eine Familie verbrannt.

Aus Danzig wird berichtet: Ein jüdisches Brandunglück ereignete sich nachts in dem Wittenberg-Kanal. Seit dem Erbrechen eines Anwesenden brach Feuer aus, das rauch auf der darunter befindliche Wohnung des Händlers Albert Lehke übergriff. Die Familie, die in diesem Schlaf lag, konnte sich nicht rechtzeitig retten. Obwohl die Gefahr des Verfalls die auch keine drei und ein weiteres Kind, das bei der Familie zu Schlaf weckte, erlitten.

Schönheit nach Nacht.

Die amerikanische Schönheitsinstitute verwenden neuerdings für ihre Veredelungen Massen aus Aluminium, die nach den Geschädigten preisgekrönter Schönheit geformt sind. Die Masse wird den Patientinnen, deren Haut durch stundenlange Einreibungen und Einleiten weich gemacht ist, aufgetragen. Die Form ist sehr schmerzhaft und auch sehr heiß, jedoch, daß die Verletzungen wochenlang wiederholt werden muß.

Riesenbrand im Emdener Hafen.

Ursache: Selbstentzündung durch die Sonne. — Eine Million Schaden.

Ein Brand hat im Emdener Außenhafen in dem großen fischförmigen, der westfälischen Transport-Werke veralteten Speicher aus, worin sich über 300 Tonnen Harz und Gerste meyer Bremer Firmen sowie mehrere Maschinen und der Motorenraum für den Betrieb der Elevatoren befinden. Die Elevatoren sind durch den Brand fast beschädigt. Das Feuer wurde gestern kurz vor 5 Uhr entdeckt. Es soll durch die Selbstentzündung infolge der sehr heißen Tage und Gerste meyer Harzen Harz entstanden sein. Das Speicherdach, an dem augenblicklich Ausbesserungen vorgenommen wurden, hat in der Mitte eine Öffnung, durch die die Sonnenstrahlen ungehindert Zutritt hatten. Die Emdener Feuerwehrt und fünf Wochboote befinden sich an der Brandstelle. Anwohner des Brandes sind die an der Hafenseite des Speichers vorbeiführenden Schienenstränge, die zur Außenbahn führen, für den Güterverkehr gesperrt. Der Wind wehte ziemlich kräftig nach dem Wasser, so daß hier der Brandgefahr ein gewisses Maß an Sicherheit besteht. Auf den Bränden und auf dem gegenüber-

Das Feuer gelöhft.

Nach den letzten Schätzungen hat der Brand im Emdener Außenhafen einen Gesamtschaden von etwa einer Million verursacht. Dem Feuer sind u. a. auch vier große Röhre, die zum Entladen der Schiffe dienen, sowie ein fischförmiger Elevator zum Opfer gefallen. Die Vorarbeiten des großen Bauprojekts mit dem angebotenen Wohnhaus ist stehen geblieben. Der ehemalige Speicher gleicht einem

Einige Zimmerhäuser.

Der riesige Elevator ragt schräg in die Luft und droht einzustürzen. Inmitten der Trümmer liegt ein gewaltiger Haufen, dessen eiserne Stützen zusammengebrochen sind. Feuerwehrt und Feuerwehrt sind kurz vor 8 Uhr nach mit dem Rückkampf des Feuers beschäftigt, doch kann die größte Gefahr als beseitigt gelten. Der Wind hat sich gedreht und Richtung auf den Holzspeicher genommen. Bei dem Brande erlitten einige Personen, die mit Arbeiter beschäftigt waren, Verletzungen. Den Getriebeladen schätzte man auf etwa 100 000 Mark. Es sind 90 Tonnen Dünger und 150 Tonnen Gerste verbrannt.

Wie ist sein richtiger Name?

Das Feuer hat die Trümmer in 1300 Meter in die Höhe. In Berlin fand man einen der Trümmer, wo sich die Bande, deren Anführer er war, traf.

am neue Verfahren zu überlegen.

Mit einem gewissen Marktwort fuhr „Mark“ in die Gegend von Pilsbald, wo er auf einem Rittergut Geld und Schmuckstücke stahl. In Hollndorf durchfuhr er eine Schnitterferne und

Die Geispraffe der Schnitter

aus den Verleiden und Betten heraus. In diesem Falle muß er eine erhebliche Summe gebracht haben. Zwei weitere Mitglieder der Bande, die 2 Jahre alte Walter Sedert und der 35 Jahre alte Ernst Markowitsch wurden ebenfalls verhaftet.

Schwere Brandverletzungen eines Kindes.

In der Mohrenstraße in Berlin ereignete sich ein schweres Brandunglück. Die zehnjährige Urtula Herz aus Tempelhof, die bei ihren Großeltern zu Besuch weilte, wurde von der Großmutter mit in die Waschküche genommen. Das Kind geriet zu nahe an den mit Holzöl geheizten Ofen, und seine Kleider fingen Feuer. Es trug schwere Brandwunden davon.

ein schwerer Raubüberfall

ausgeführt worden, für den als Täter ein gewisser Heinrich Marks in Frage kam. Marks hatte sich damals als Wanderarbeiter im Gemeinbedarf vorgestellt, eine Unternehmung erlitten und bei dieser Gelegenheit die Diebstahl begangen. Er wurde mit einem Komplexen, den er aus Berlin mitgebracht hatte, geföhrt er eine Stunde später zurück. Seine Angaben die Besondere mit vorgeföhren Waffen, die Gemein-

